

Die Landstrassen und Transporte auf denselben.

Von C. Sax,

k. u. k. Consul.

Im Consular-Bezirk befinden sich viele wichtige Handelswege, aber darunter nur wenige Fahrstrassen. Selbst die Poststrassen sind theilweise nur einfache Gebirgspfade, welche in Europa kaum als Reitwege gelten würden, aber für die türkischen Pferde ungefährlich sind.

Die kurzen, schönen Chaussées in der nächsten Umgebung der Hauptstadt können hier kaum in Betracht kommen.

Als Haupt-Verkehrswege sind folgende zu erwähnen:

1. Die fahrbare Poststrasse von Constantinopel über Silivri nach Adrianopel, und 2. die Strasse von Constantinopel über Wisa nach Adrianopel, welche aber beide mehr für den localen Verkehr von Wichtigkeit sind, weil der letztere grösstentheils zur See bis Rodostö und erst von dort zu Land nach Adrianopel geht oder von jetzt an mittelst Eisenbahn von der Hauptstadt direct nach jener Richtung stattfindet.

3. Die Fahrstrasse von Scutari nach Ismid, welche aber nach Ausbau der dortigen Eisenbahn ebenfalls an Bedeutung verliert.

4. Die gut erhaltene Fahrstrasse, zugleich Poststrasse, von Brussa nach Mudania, von wo aus die Verbindung mit Constantinopel durch die Dampfschiffe über das Marmora-Meer vermittelt wird.

5. Die Fahrstrasse von Brussa nach dem Hafenplatze Gemlik.

6. Der Postweg von Ismid über Geiwe und Mudirny, weiter einerseits

a) über Geredeh nach Kjankri, von dort nach Kastamuny und nach Amasia u. s. w., andererseits